



Neonazi stürmt Holocaust-Museum

Washington – Chaos und Panik im Holocaust-Museum in der US-Hauptstadt Washington: Ein bewaffneter Neonazi (88) stürmte das Gebäude in der Nähe des Weißen Hauses, tötete einen Wachmann. Das Drama: Gegen 12.50 Uhr (Ortszeit) eröffnete James von B. das Feuer mit einem Gewehr. Zwei Wachleute schossen zurück. Eine Augenzeugin: „Die Leute haben geschrien und sich auf den Boden und unter die Bänke geworfen.“ Die Polizei ließ das Gebäude räumen. Bei dem Feuergefecht wurde ein Wachmann schwer getroffen, starb später im Krankenhaus. Der ebenfalls schwer verletzte Schütze wurde überwältigt. Laut US-Sender CNN ist James von B. ein „eingefleischter Rassist und Neonazi“. Das Museum ist den Millionen Opfern des Nationalsozialismus gewidmet.



Das ist der kleinste Teenager der Welt

London/Delhi – Amge (15) ist der kleinste Teenager der Welt! Das Mädchen aus Nagpur (Indien) wiegt 5,5 Kilogramm, misst 59 Zentimeter. Ihre Mutter Ranjana (45) sagt: „Keiner weiß, warum sie so klein ist. Sie wird nicht mehr wachsen.“

Mann überlebt zwei Armbrust-Angriffe

Bonn – Drei Männer klingelten nachts an der Wohnungstür eines Mannes (42) in Hennef (NRW), lockten ihn heraus. Plötzlich schoss einer mit einer Armbrust einen Pfeil ab, traf den Mann am Bein. Das Opfer verlor viel Blut, Ärzte konnten ihn knapp retten. Rätselhaft: Vor drei Monaten war der Mann bereits durch einen Armbrustpfeil am Bein verletzt worden.

Schüler wirft Molotow-Cocktail auf seinen Freund

München – Fünf Freunde trafen sich in einer Landshuter Wohnung. Ein Junge (14) bastelte mit Feuerzeugbenzin einen Molotowcocktail und zündete ihn auf dem Balkon an. Plötzlich gab es Streit. Der Bastler schüttete einem Jungen (12) Benzin ins Gesicht. Daraufhin warf der 12-Jährige den brennenden Molotowcocktail auf den 14-Jährigen. Beide Schüler wurden schwer verletzt.

Brummi-Fahrer aß Würstchen am Steuer - tot

Sittensen – Horror-Crash auf der A 1 bei Sittensen (Niedersachsen) – nur, weil ein Brummifahrer sein Würstchen am Steuer aß? Der mit Betonteilen beladene Brummi krachte ungebremst in ein Stauende, schob mehrere Lkws und Autos zusammen. Notärzte kämpften um den eingeklemmten Unfallfahrer (36) aus Schweden – vergeblich. Auf dem Boden fanden sie noch sein angebissenes Würstchen...



Nadine (23) ist eine junge, hübsche Frau. Aber sie litt unter ihrem Busen, wünschte sich eine OP

Nadine (23) gewann Schönheits-OP



Nadine bei der Preisübergabe in der Disco. Sie strahlt, hält ihren Busen-Gutschein in die Luft

Hilfe, mein Disco-Busen ist nur Pfuscher!

... kein Wunder, er ist ja auch aus Polen

Hannover – Sie träumte von einem makellosen, fülligen Busen, hatte aber kein Geld. Als bei einem Disco-Wettbewerb eine Brust-OP verlost wurde, machte Nadine (23) aus Celle (Niedersachsen) sofort mit. Sie gewann – und erlebte nach der OP in Polen einen Albtraum...

NADINES DISCO-BUSEN WAR NUR PFUSCH!

Die Vorgeschichte: Nadine hatte nach der Geburt ihres Sohnes (6) rund 20 Kilo abgenommen, von ihrer Körbchengröße B blieb nichts übrig. Nadine litt unter Komplexen, verhängte ihre Spiegel. Beim Sex behielt sie BH und T-Shirt an. Dann erfuhr sie von der Busen-Verlosung in der Disco „Inkognito“: Unter dem flapsigen Titel „Ein Herz für Möpfe“ kämpften 30 Kandidatinnen um einen 3700-Euro-Gutschein für die Brustvergrößerung. „Ich habe mich total zum Affen gemacht, aber die Chance wollte ich mir nicht entgehen lassen“, so Nadine zum Magazin „Jolie“.

Das Publikum kürte sie zur Siegerin. Eine Woche später die OP in Polen, wo Schönheitskorrekturen zum Billigpreis gemacht werden – mit entsprechenden Risiken. Mitarbeiter einer Agentur aus Hannover begleiteten Nadine, übersetzten das Beratungsgespräch (auf Polnisch).

Als Nadine aus der Narke erwachte, hatte sie höllische Schmerzen: „Trotz Verband sah ich, dass mein Busen größer war. Ich war begeistert.“ Zehn Tage später ging sie in die Agentur, um den Verband abzunehmen. Laut Nadine erlebte das die Sekretärin („Sie erzählte, dass sie früher Zahnarzthelferin war“). Als der Verband ab war, sah Nadine das Desaster: Ihre linke Brust war völlig verbeult!

Die Pferdetrainerin ging sofort zu einem Fachmann. Dr. Stephan Vogt (44, Klinik am Opernplatz) stellte fest, dass der Verband falsch angelegt worden war. Der Busen musste erneut operiert werden: Pfusch-Silikon raus, gutes rein. Der Arzt hatte Mitleid, berechnete nur die Materialkosten, die Disco steuerte etwas dazu...

Der Traum von einem vollen Dekolleté wurde für Nadine damit im zweiten Anlauf wahr. Die junge Mutter: „Wenn ich gewusst hätte, was mich erwartet, hätte ich bei der Verlosung nie mitgemacht...“



Nach der Pfusch-OP: Die linke Brust ist völlig verbeult



Die Brust, nachdem der Fachmann sie korrigierte

Darauf müssen Sie bei einer Busen-Operation achten

Die Begriffe „Schönheitschirurgie“ oder „Ästhetischer Chirurg“ sind nicht geschützt und setzen keine Ausbildung in Plastischer Chirurgie voraus!

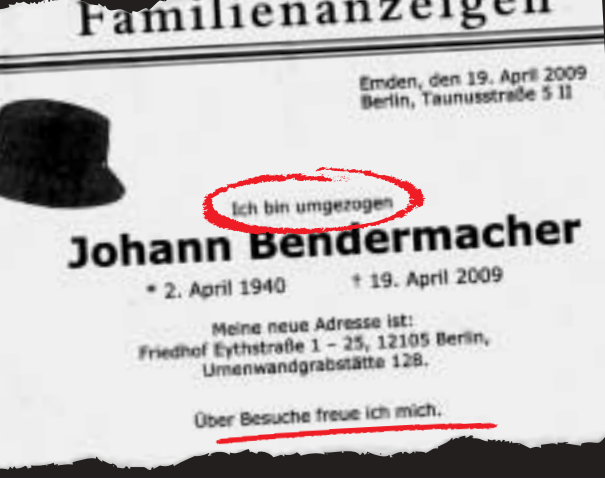
Der Operateur sollte „Facharzt für Plastische Chirurgie“ oder „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“ sein. Diese Titel dürfen nur nach einer Ausbildung und einer Prüfung geführt werden.

Vorsicht vor Eingriffen im Ausland. Ärzte dort sind teilweise nicht versichert. Schadenersatz ist nur schwer einzuklagen!

Qualifizierte Chirurgen finden Sie bei der Deutschen Gesellschaft der Plastischen und Ästhetischen Chirurgen (www.plastische-chirurgie.de).

Deutschlands kurioseste Todesanzeige

Berlin – Diese Sterbeanzeige ist wirklich sehr ungewöhnlich. In der „Berliner Morgenpost“ erschien nach dem Tod von Johann Bendermacher († 69, Krebs) folgender Nachruf: „Ich bin umgezogen. Über Besuche freue ich mich.“ Der Klemptner wollte sich mit Humor von dieser Welt verabschieden. Auf der Traueranzeige war auch ein Stoffhut abgebildet – Johanns Markenzeichen.



Ihre Meinung zu BILD, Holger König?



Bild wirkt!

Bild Dir Deine Meinung!

Holger König hat den mit 10.000 EUR dotierten 2. Platz bei der Aktion „BILD DIR DEINE WERBUNG“ belegt. BILD bedankt sich bei allen Lesern für über 10.000 tolle Ideen!

LESER SCHREIBEN IN BILD

Zu: Karstadt und Quelle pleite!

Danke, Frau Kanzlerin Merkel, Danke an die Politiker, die mit Rückgrat gesagt haben: „NEIN, es gibt kein Geld für Karstadt, wir haben zu wenig Sicherheiten. Schließlich geht's um Steuergelder!“ Schade um die Jobs – aber so ist es richtig! Ein Unternehmen, das pleite ist, ist pleite. Warum 400 Mio. reinbuttern, um dann in fünf bis sieben Jahren wieder festzustellen: Wir sind insolvent! Schluss mit GELD vom Staat!

Ronny Wycisk-Neikes, Rösraht (NRW)

Als alter Karstadt-Mitarbeiter sage ich, der Staat muss nicht für alles bezahlen und schon gar nicht für die „Fehler“ der Karstadt-Manager! Wenn der alte Rudolph Karstadt das wüsste, er würde sich im Grabe umdrehen.

Gerhard Gafner, Soltau (Niedersachsen)

Frau Schickedanz hat doch genug Milliarden, wovon sie die Millionen locker machen kann, ohne zu verarmen. Aber das Motto der Eigentümer lautet ja: Gewinne für MICH, Verluste für den STEUERZAHLER! Die Schicksale der Familien gehen denen doch am ... vorbei.

Rolf Ohff, Hamburg

Zu: BILD-Boy

Ein super Lob an das BILD-Team. Endlich mal BILD-Boys auf Seite!!!! Lese nun schon einige Jahre die BILD und freue mich schon darauf, frühmorgens mal einen gut gebauten, hübschen Mann zu sehen. Würde auch Zeit, dass die Frauen was zu sehen bekommen. Danke!

Johanna Rudzok, Bottrop (NRW)

BILD-Leser-Redaktion, Brieffach 3440
10867 Berlin,
Fax 030/2591-76336
E-Mail: Leserbriefe@bild.de

Bitte immer mit Ihrem vollen Namen und Ihrer vollständigen Postanschrift. Gerne ab sofort auch mit Foto zur Veröffentlichung. Diese Stimmen geben die Meinungen unserer Leser wieder. Kürzungen vorbehalten.

Diskutieren Sie mit bei www.bild.de

Verleger: Axel Springer (1985 f.)
Herausgeber und Chefredakteur: Kai Diekmann
Stellvertreter des Chefredakteurs: Alfred Draxler, Jörg Quoss
Chefredaktion: Ulrich Becker, Matthias Brügelmann, Thomas Drechsler-Marguand, Carsten Gensing, Martin Heidemann, Florian v. Heintze, Marion Horn, Michael Paustian, Günter Quandt, Karsten Witzmann
Art Director: Veronika Illmer (Ltg.), Markus Ackermann, Jan Gerke (Stv.)
Fotofachs: Silke Brüggemeier, Thorsten Fleischhauer
Textfach: Gerald Seich
Sonderaufgaben: Anja Albert, Daniel Böcking (Digital), Dr. Nicolaus Fest, Ulrich Machold (Büroleiter des Chefredakteurs), Christoph Simon, Willem A. Tell
Geschäftsführender Redakteur: Stefan Liebig
Chefkorrespondent: Einar Koch
Chefkommentarist: Martin S. Lambach
Hauptstadt-Büro: Nikolaus Blome, Rolf Kleine; Andreas Thewald (Chefredakteur)
Chefreporter: Guido Brandenberg, Kai Feldhaus, Josef Ley, Mark Pitzke, Julian Reichelt, Hans-Wilhelm Saure, Mathias Sonnenberg, Hans-Jörg Wehewald
Chefs vom Dienst: Carl Friedrichs, Rüdiger Buschner, Patrick Martowski, Lutz Schmidt (Foto Technik), Hans-Werner Vogt (Sport), Karl L. v. Guttenberg (Stv.)
Reportagen: Ingrid Isenhardt, Wolfgang Anheiter, Oliver Auster, Miriam Kreckel, Nachrichten Ausland: Michael Rauch; Meldungen: Christoph Hüskötter, Polka/Wirtschaft: Oliver Santen (Ltg.), Jan Schäfer (Stv.), Stefan Ernst, Georg Sreter, Leslie Selzer, Alexander v. Schönburg; Foto: Wiebke Eichhorst (Sport), Harald Paulenz (NBL); Sport: Walter M. Straten, Klaus-Peter Witt, Tobias Holkamp (Online); Motor u. Technik: Carsten Paulsen; Unterhaltung: Daniel Stell (Ltg.), Kristina Poeths (Stv.); Nachrichten: Volker Herzog, Stefan Kost; Foto-Syndikation: Christiane Hansen
Autoren: Dirk Hoeren, Stephanie Jungholt, Dr. Katja Keller, Barbel Kördörfer, Mainhardt Graf Nayhauf, Karl Wenzl, Alexandra Würzbach
Beirat des Chefredakteurs: Norbert Kördörfer
Regionalausgaben Neue Bundesländer: Chefredakteur: Hartmut Kasch; Nachrichten: Alexandra Weinstadt; Chef vom Dienst: Witzmann; Stv.: Thomas Bartz, Barbara Böttcher
BILD-BERLIN/BRANDENBURG: Chef der Regionalredaktion: Frank Müller; Stv.: Thomas Bartz, Tieschen; Claudia Lux; Chefredakteur: Matthias Becker; Kommerzieller Hilfsperson: Peter Rossmann; Stv.: Ina Rossmann; Foto: Harald Paulenz; Sport: Robert Maschke; Chef vom Dienst: Andrej Ljovicki; Julia Dietl
Verlagsgruppe Axel Springer AG: Vorstand: Rolf Dörner, Ralf Hagemann, Axel Springer
Verlagsgruppe Axel Springer AG: Vorstand: Rolf Dörner, Ralf Hagemann, Axel Springer
Verlagsgruppe Axel Springer AG: Vorstand: Rolf Dörner, Ralf Hagemann, Axel Springer
Verlagsgruppe Axel Springer AG: Vorstand: Rolf Dörner, Ralf Hagemann, Axel Springer

Ihr Axel-Springer-24-h-Service
01805-630030*
Für Fragen, Kritik und Anregungen
*14 Cent/Min aus dem dt. Festnetz/Mobilfunk abhängig